

sönlichkeiten der Ordensfamilie bekannt, die für die Geschichte und Entwicklung des Ordens eine große Rolle gespielt haben. Trotz des auch hier wieder gelegentlich auftretenden schwülstigen Stiles wird man gerade für diese Kurzbiographien sehr dankbar sein, weil sie wertvolle Einblicke in die damaligen Zeitverhältnisse vermitteln. Der vierte Abschnitt erklärt den Namen des Ordens und versucht den Nachweis zu erbringen, daß das Nebeneinander von ursprünglicher Angularegel und der offiziellen Augustinusregel keine unlösbare Antinomie darstelle. Die Verf. läßt hier glücklicherweise die Regeltexte selbst ausführlich zu Wort kommen und vermittelt dadurch noch einmal eine klare Vorstellung von Geist und Zielsetzung des Ordens. Ein Anhang bietet schließlich eine Statistik über die geographische und zahlenmäßige Verbreitung des Ordens, gut geordnete Bibliographien, sowie Belege und Anmerkungen zu den einzelnen Abschnitten des Buches.

Die ausgezeichnete Reihe ist damit um einen wertvollen Beitrag, der sich würdig seinen Vorgängern anschließt, bereichert worden. In dieser Kürze und Prägnanz wird man vergeblich eine zuverlässige und lesbare Darstellung der Gründung, der Geschichte und des Wirkens der Ursulinen suchen.

F. Heinemann

DREHER, Bruno: *Berufsschulkatechesen*. Planung und Durchführung induktiver Modelle. Graz 1969: Verlag Styria. 287 S., Ln., DM 16,80.

Sowohl von der individualpsychologischen Entwicklungsstufe des Jugendlichen als auch von seiner Umweltserfahrung her ist die Situation für den Religionsunterricht an den berufsbildenden Schulen weitaus günstiger als für den an der Hauptschule oder an den höheren Schulen. Es wäre darum sehr lohnend, wenn man sich mit den katechetischen Bemühungen besser darauf einstellen ließe.

Dreher legt hier ein Buch vor, das ganz auf den konkreten Religionsunterricht bezogen ist. Der inhaltliche Aufbau ist schnell genannt. Acht „Hauptkatechesen“ zu je fünf bis acht Stundeneinheiten behandeln die Themenbereiche „Die Welt der Arbeit“, „Leben in Gemeinschaft“, „Leibliches Leben“, „Technik“, „Politik“, „Freizeit“, „Freiheit“, „Christentum als Gemeinschaft“. Die Vorlage für die einzelne Stunde bietet folgende didaktisch-methodische Gliederung: Erfahrungsbereich — Lebensfrage — Verkündigung — Gespräch zur Vergegenwärtigung — Meditation — Realisierung. Der Unterricht geht konsequent den induktiven Weg, d. h. Ausgangspunkt ist der Frage- und Verstehenshorizont der Schüler. Man merkt den Stundenvorschlägen eine intensive und gute theologisch-anthropologisch didaktische sowie unterrichtlich methodische Planung an. Eine Fülle von aktuellem Text- und Bildmaterial, von modernen Gebeten und Liedern, von konkreten Anregungen und Aufgabenstellungen ist hier verarbeitet.

Die eigene Vorbereitung und Arbeit kann und wird dem Katecheten nicht abgenommen, er bekommt aber mit Hilfe des Buches viele Impulse, den Religionsunterricht zu einem echten Angebot für die Jugendlichen zu machen. Eine Übersicht über die Anschauungsliteratur für den Religionsunterricht an Berufsschulen erhöht die Brauchbarkeit des Buches. Die vorliegende Veröffentlichung ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit des religionspädagogischen Seminars in Bonn. Ein anregendes Beispiel, wie die Arbeit der wissenschaftlichen Seminare für die praktische Katechetik fruchtbar gemacht werden könnte. Hoffentlich macht dieses Beispiel Schule.

K. Jockwig

BUCHER, Theodor: *Engagement, Anpassung, Widerstand*. Erziehung im Zeitalter einer weltweiten Kultur. Köln 1969: Benziger Verlag. 316 S., brosch., DM 16,80.

Von einer weltweiten, durch die moderne Industrie geprägten Kultur zu sprechen, scheint wegen der Selbstverständlichkeit dieser Tatsache fast banal zu sein. Demgegenüber zeigt aber z. B. die gegenwärtige Bildungs- und Erziehungssituation, daß man sich noch keineswegs allgemein, umfassend und konsequent auf die schon nicht mehr neuen Gegebenheiten eingestellt hat. Daß hier den verschiedenen Erziehungsinstanzen, als den entscheidenden Faktoren im Sozialisationsprozeß, die wichtigsten Aufgaben zufallen, dürfte einsichtig sein. Damit sind Ansatz und Thematik des Buches umrissen. Im einleitenden Kapitel gibt der Verf. aus der Sicht des Pädagogen einen „Aufriß über das Zeitalter der Welt-Industrie-Kultur“. Die entscheidend durch die industrielle Revolution eingeleitete und von ihr weiterhin bestimmte gesellschaftliche Veränderung weist als die Wesensmerkmale der heutigen Gesellschaft Dynamik, Pluralismus und Konsumdenken auf. In Freizeit, Verkehr und Konsum sieht der Verf. die für die Erziehung bedeutsamsten Erscheinungen dieser Gesellschaft. Diesen drei Themen wird deswegen auch jeweils ein eigenes Kapitel gewidmet. Das in